

226. Wer ihnen das zeugungsglied abschneidet oder sie tödtet ¹⁾, zahlt die mittlere geldstrafe und den werth des thieres. Bei grossen thieren findet in denselben fällen die doppelte strafe statt. ^{1) Mn. 8, 297.}

227. Für abhauen der zweige, des stammes, und gänzliche vertilgung von bäumen ¹⁾, deren zweige wieder wachsen, oder von solchen, welche den lebensunterhalt gewähren, gilt eine von 20 pañas an sich verdoppelnde strafe. ^{1) Mn. 8, 285.}

228. Für bäume, welche auf einem grabmal, einem kirchhofe, einer grenze, einem geweihten platze oder bei einem tempel stehen, gilt die doppelte strafe, und so auch für berühmte bäume.

229. Für das abschneiden von kleinen pflanzen, sträuchern, gewächsen, kräutern u. s. w. an den genannten orten gilt die hälfte der oben erwähnten strafe.

230. Das gewaltsame ergreifen von öffentlichem oder privateigenthum heisst gewalt ¹⁾; der doppelte werth des gutes ist die strafe dafür, beim läugnen aber der vierfache. ^{1) Mn. 8, 332.}

231. Wer einen anderen veranlasst, gewalt auszuüben, der soll mit doppelter geldstrafe belegt werden; wer einen anderen veranlasst, indem er sagt: „ich werde dir dies geben“, der soll vierfache geldstrafe zahlen.

232. Wer einen ehrwürdigen schimpft oder ihm ungehorsam ist, wer seinen bruder oder seine frau schlägt, wer etwas versprochenes nicht giebt, wer ein versiegeltes haus erbricht,

233. Wer nachbarn, verwandten oder dergleichen schaden zufügt, deren strafe sind 50 pañas; so ist es festgesetzt.